

Gottesdienste

Bad Segeberg

St. Marien-Kirche:
Karfreitag, 2. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit Chormusik, Propst Dr. Kasch, 15 Uhr, Gottesdienst, P. Lüders.

Ostermorgen, 4. April, 5.30 Uhr, Kirche am See, P. Lüders und P. Voß.

Ostersonntag, 4. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Propst Dr. Kasch.

Ostermontag, 5. April, 10 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst mit Flötenmusik, Propst Petersen.

Versöhnerkirche:

Karfreitag, 2. April, 9 Uhr, Gottesdienst, P. Pommerening.

Ostersonntag, 4. April, 9 Uhr, Gottesdienst, P. Pommerening.

Gemeindezentrum Glindenberg, An der Trave 60:

Karfreitag, 2. April, 11 Uhr, Gottesdienst, P. Pommerening.

Ostersonntag, 4. April, 11 Uhr, Familiengottesdienst, Pn. Haustein.

Katholische Kirche, St. Johannes, Am Weinhof 16:

Karfreitag, 2. April, 10 Uhr, Kinderkreuzweg, 15 Uhr, Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Ostersonntag, 4. April, 6 Uhr, Osterliturgie, anschließend gemeinsames Frühstück.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Christus-Kirche, Moltkestr. 4:

Karfreitag, 2. April, 10 Uhr, Passionsandacht und Abendmahl, P. Jörg Schröder.

Ostersonntag, 4. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit P. Jörg Schröder.

Gemeinde Gottes, Lübecker Str. 114:

Karfreitag, 2. April, 10 Uhr, Gottesdienst.

Ostersonntag, 4. April, 10 Uhr, Osterbrunch, 11 Uhr Ostergottesdienst.

Wahlstedt

Evangelische Kirche:

Karfreitag, 2. April, 15 Uhr, Gottesdienst zur Todesstunde Jesu, Pn. Petersen.

Osternacht, 3. April, 23 Uhr, Gottesdienst mit Konfirmandentaufen, P. Tomm.

Ostersonntag, 4. April, 10 Uhr, Familiengottesdienst mit Kinderchor und Flötenchor, P. Kristoffersen.

Ostermontag, 5. April, 10 Uhr, Einführungsgottesdienst der neuen Kirchenvorsteher, Pn. Petersen mit Posaunen.

Katholische Kirche, St. Adalbert:

Ostersonntag, 4. April, 9 Uhr, Eucharistiefeier, anschließend Ostereiersuche.

Deutsche Inland Mission, Alte Landstr. 23:

Ostersonntag, 4. April, 9.30 Uhr, Gottesdienst.

Trappenkamp

Evangelische Kirche:

Karfreitag, 2. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, P. Haasler.

Ostermorgen, 4. April, 6 Uhr, Gottesdienst, Lektor Peter Bösebeck.

Ostermontag, 5. April, 10 Uhr, Gottesdienst, Diakon Sebastian Hagendorf und Jugendliche.

Katholische Kirche, St. Josef:

Karfreitag, 2. April, 10 Uhr, Kinderkreuzweg, 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Osternacht, 3. April, 21 Uhr, Osterliturgie.

Ostermontag, 5. April, 11 Uhr, Eucharistiefeier.

Rickling

Karfreitag, 2. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit Kirchenchor in der Kirche.

Ostersonntag, 4. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor in der Kirche.

Ostermontag, 5. April, 10 Uhr, Familiengottesdienst in der Kirche.

Schlammersdorf

Karfreitag, 2. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl.

Ostersonntag, 4. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Einweihung der Osterkerze.

Neuengörs

Karfreitag, 2. April, 15 Uhr, Andacht zur Sterbestunde.

Ostersonntag, 4. April, 6 Uhr, Frühgottesdienst.

Ostermontag, 5. April, 10 Uhr, Gottesdienst.

Gnissau

Karfreitag, 2. April, 10 Uhr, zentraler Gottesdienst in Ahrensböck.

Ostersonntag, 4. April, 10 Uhr, Gottesdienst.

Sarau

Karfreitag, 2. April, 10 Uhr, Gottesdienst, Pn. Dr. Schlapkohl.

Ostersonntag, 4. April, 6 Uhr, Osternachtgottesdienst, im Anschluss gemeinsames Frühstück, 10 Uhr, Familiengottesdienst, Pn. Dr. Schlapkohl.

Ostermontag, 5. April, 9.30 Uhr, Andacht in Liensfeld, Pn. Dr. Schlapkohl, 10.30 Uhr, Andacht in Giebelrade, Pn. Dr. Schlapkohl.

Pronstorf

Karfreitag, 2. April, 15 Uhr, Gottesdienst, P. Dr. Landwehr.

Ostersonntag, 4. April, 10 Uhr, Musikalischer Gottesdienst mit Trompete, P. Dr. Landwehr.

Ostermontag, 5. April, 10 Uhr, Gottesdienst, P. i.R. Kohl.

Klein Rönnau, Wassermühle

Karfreitag, 2. April, 10 Uhr, Gottesdienst, P. Lüders.

Warder

Karfreitag, 2. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl.

Ostersonntag, 4. April, 10 Uhr, Gottesdienst.

Ostermontag, 5. April, 19 Uhr, Gottesdienst im Haus der Gemeinde in Garbek.

Todesfelde

Ostersonntag, 4. April, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Todesfelde.

Sülfeld

Ostersonntag, 4. April, 6 Uhr, Osterfrühgottesdienst mit anschließendem Frühstück, 9.30 Uhr, Ostergottesdienst mit Abendmahl, Kirche Sülfeld, 11 Uhr, Ostergottesdienst mit Abendmahl, Kapelle Grabau.

Ostermontag, 5. April, 11 Uhr, Taufgottesdienst, Kirche Sülfeld.



Von oben ist die Welt für Fluglehrer Ralf Dülsen ganz klein. Zu ihren ersten Flügen der Saison starten die Segeberger Segelflieger jetzt vom Flugplatz Wahlstedt aus. Foto: HFR

Die Segeberger Segelflieger heben wieder ab

WAHLSTEDT – Das orangefarbene „Arbeitspferd“ des Luftsportvereins Kreis Segeberg steht mit der Nase in Richtung Neumünster am Start auf dem Flugplatz Wahlstedt. Werkstattleiter Jens Kröger aus Bad Segeberg und Fluglehrer Ralf Dülsen aus Klein Rönnau haben die hellblauen Fallschirme angelegt und schließen die Gurte. Der erste Start der Saison steht bevor.

Bis vor wenigen Wochen stand der Schulungsdoppelsitzer „ASK 13“ noch in der Werkstatt und wurde aufwändig gewartet. Sämtliche Lager innerhalb der Tragflächen wurden überholt. Dafür musste die Holzbeplankung an vielen Stellen geöffnet, die einzelnen Gleitlager gewechselt und gefettet werden. Erst dann konnte die neue Holzbeplankung verklebt werden. Eine fummelige und zeitaufwändige Arbeit, bei der die Jugendlichen des Vereins aber eine Menge über die Holz- und Stahlbauweise im Inneren eines Flugzeuges erfahren konnten.

Von den Löchern in der Fläche ist nichts mehr zu sehen, aber ob sich die Arbeit gelohnt hat und das leichte Spiel der Lager in der Luft beseitigt ist? Der Überprüfungsflug soll es zeigen. Zwar hängen die Wolken recht tief und

der kräftige Wind steht leicht links zur Startbahn, aber die 300 PS starke Winde schleppt den Doppelsitzer sicher auf gut 300 Meter Höhe. Da bleibt genügend Höhe, um die Ruderwirkung in allen Fluglagen zu testen. Nach der Landung sind Kröger und Dülsen begeistert. Die Querruder sprechen sehr feinfühlig und direkt an, das Spiel in der Lage ist vollständig verschwunden. „Die Schüler werden sich freuen, denn nun kann selbst dieses große Flugzeug mit nur zwei Fingern geflogen werden“, so Dülsens Einschätzung. Ihm ist die Freude am ersten Flug im Jahr ins Gesicht geschrieben. Als Berufspilot ist er viel in der Luft, aber das Segelfliegen ist für ihn nach wie vor die ursprünglichste Art der Fliegerei.

Auch für Jens Kröger hat sich der viele Aufwand gelohnt. Um die Maschine präzise in der Luft zu steuern – das ist für ihn ebenso wichtig wie beim Auto auf der Straße – hat er gerne die vielen Arbeitsstunden in Kauf genommen. Nun kann die Flugausbildung in der neuen Saison mit sehr gut wartetem Fluggerät fortgesetzt werden. Nur die Thermik fehlt noch.

Ein Bericht von Segelflieger
Karsten Wilkening

Westerrade muss an seine Rücklage

VON PETRA DREU

WESTERRADE – Etwas später als sonst verfügt nun auch die Gemeinde Westerrade über einen gültigen Haushalt. Beschlossen haben ihn einstimmig am Dienstagabend die Mitglieder der Gemeindevertretung in ihrer Sitzung.

Insgesamt umfasst der Verwaltungshaushalt 535 800 Euro und ist damit etwa 60 000 Euro „leichter“ als vor einem Jahr. Größere Investitionsmaßnahmen sind in 2010 nicht geplant, und so ist der Vermögenshaushalt mit 69 400 Euro nur noch knapp halb so groß wie 2009. Zum Ausgleich des Haushaltes wird die Gemeinde 11 000 Euro aus der Rücklage entnehmen müssen, die Ende 2010 noch voraussichtlich 88 000 betragen wird. Außerdem hat Westerrade seine Hebesätze angepasst. Sie wurden um vier Prozentpunkte bei der Grundsteuer A und B auf jeweils 264 Prozent erhöht. Unverändert bleibt die Gewerbesteuer bei 310 Prozent.

Mit Sorge blicke man nach Bad Segeberg: „Wenn der Kreis die Kreisumlage tatsächlich erhöht, stehen wir mit dem Rücken an der

Noch hält sich die Gemeinde Westerrade finanziell über Wasser, Spielraum gibt es aber nicht mehr. Das wurde in der Sitzung des Finanzausschusses deutlich.

Wand. Spielraum haben wir nicht“, sagte die Finanzausschuss-Vorsitzende Cathrin Pritschau. Sie kündigte an, dass sich ihr Ausschuss im Sommer mit Sparvorschlägen des Landes auseinandersetzen werde. „Allerdings müssen wir uns über eines im Klaren sein: Unsere Bürger werden sich darüber nicht

freuen“, betonte Cathrin Pritschau.

Da es in den nächsten Jahren finanziell eng werden könnte, versagte sie einem aktualisierten Vertrag mit der Kirchengemeinde Pronstorf zur Finanzierung der Kindergärten (Strenglin, Pronstorf und Waldgruppe Westerrade) ihre Zustimmung, weil sich

die Kirche allein die Rechnungsprüfung vorbehält. Neu aufgelegt werden musste der Vertrag, den die Kirche mit den Gemeinden Geschenndorf, Pronstorf, Strukdorf und Westerrade hat, weil die Betreuung der Unter-Dreijährigen mit aufgenommen werden musste. Die Kirchengemeinde ist Träger der Kindergärten und beteiligt sich mit sechs Prozent der Betriebskosten. Die Gemeinden übernehmen die ungedeckten Betriebskosten, die nach Abzug von Landesmitteln und Elternbeiträgen übrig bleiben – sie finanzieren nahezu 40 Prozent. Die Rechnungsprüfung behält sich aber die Kirchengemeinde vor. Das kritisiert Cathrin Pritschau: „Es kann nicht sein, dass wir zahlen sollen, ohne die Möglichkeit der Prüfung zu haben“, betonte sie. Trotz ihrer Gegenstimme wurde der Vertrag angenommen. Er gilt rückwirkend ab 2009.

Nach Beschwerden von Anwohnern will die Gemeinde Kontakt zu der Pächterin an der Strukau aufnehmen. Sie hatte die Koppel an eine Hundeschule unterverpachtet. Wild parkende Autos hatten hier für den Unmut der Anwohner gesorgt.

Osterfeuer

Grillwurst, Punsch und Schokoeier

Zu einem Osterfeuer lädt die Freiwillige Feuerwehr Westerrade an diesem Sonnabend, 3. April, ab 19 Uhr ein. Hinter dem Feuerwehrhaus am Löschteich will die Feuerwehr den Grill anschmeißen und den

großen Gästen Bier vom Fass und Punsch servieren. Den Kindern des Dorfes hat die Gemeinde Schokoladen-Ostereier spendiert, die gut versteckt darauf warten, von ihnen gefunden und vernascht zu werden. pd

Schüler retten Kröten am Straßenrand



Melissa Chantal Jurgeleit (li.) und Jennifer Pein am Krötenzaun zwischen Trappenkamp und Rickling.

RICKLING – Dank des besonderen Engagements von Schülern der Grund- und Hauptschule Rickling haben Kröten und andere Amphibien rund um die Gemeinde nun wieder eine Überlebens- und Fortpflanzungschance. Seit Mitte März nämlich entleeren Schüler der siebten Klasse täglich frühmorgens die 24 Sammelimer am 300 Meter langen Krötenzaun an der K 52 zwischen Trappenkamp und Rickling. Die fleißigen Helfer retten die Tiere damit vor dem sicheren Tod auf der vielbefahrenen Kreisstraße. Zwanzig Minuten braucht ei-

ne Kröte etwa für die Straßenüberquerung.

Am Ufer ihres Laichgewässers, der Timm'schen Kuhle, werden die Kröten wieder ganz vorsichtig in die Freiheit entlassen. Das ist auch gleichzeitig anschaulicher Biologieunterricht – und gefällt den Schülern. „Das ist eine sehr gute Abwechslung vom Schulalltag“, finden denn auch die Schülerinnen Melissa Chantal Jurgeleit und Jennifer Pein. Initiator der Aktion ist Klaus-Dieter Haß vom BUND, der selbst 13 Jahre lang an dieser Stelle Kröten gerettet hat.

Gemeinden sollen dem Amt Winter-Straßenschäden melden

WESTERRADE – Der Winter hat den Straßen zugesetzt. Das Land will den Gemeinden beim Kampf gegen die Schlaglöcher nun unter die Arme greifen und hat einen 20 Millionen Euro starken Fördertopf bereitgestellt.

75 Prozent der Sanierungssumme könnten sich die Gemeinden erstatten lassen, vorausgesetzt die Maßnahme kostet mindestens 66 666 Euro. Der Zuschuss würde demnach wenigstens 50 000 Euro betragen. „Auf eine solche Summe kommen die kleinen Gemeinden natürlich nicht. Aber als Amt haben wir die Möglichkeit, für mehrere Gemeinden eine Gesamt-

maßnahme zu beantragen“, erklärt Rainer Andrasch, Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Trave-Land.

Wie lange die 20 Millionen Euro angesichts der immensen Straßenschäden reichen und ob es bei der beabsichtigten 75-Prozent-Förderung bleibt, vermag auch er nicht zu sagen. „Näheres wird man erst nach dem 30. April erfahren, denn bis dahin müssen die Anträge beim Land sein“, so Andrasch. Er fordert alle amtsangehörigen Gemeinden auf, ihre Schäden bis zum 19. April an das Amt Trave-Land zu melden. pd

Der alte und . . .



So kannte man Westerrades Bürgermeister Gerhard Möller seit 30 Jahren: mit üppigem Schnauzbar. Etwas streng wirkte das schon.

. . . der neue Westerrader Bürgermeister



Das sieht doch gleich freundlicher aus, Herr Möller – und irgendwie auch jünger: Der Bürgermeister trägt neuerdings „oben ohne“. Foto: PD/PPD